

Erfahrungsbericht Erasmus Varna Februar bis Juli 2019



„Varna, wo ist das denn?“ Oder „Was willst du denn bitte in Bulgarien?“

Es gab nicht wenige skeptische Aussagen, als ich in Hannover erzählt habe, dass ich einen Erasmus Aufenthalt in Varna geplant habe. Doch rückblickend war es ein wirklich tolles halbes Jahr, welches ich jedem, der nicht gerade als Hauptziel hat das Studium in Regelstudienzeit zu beenden, weiterempfehlen möchte!

Doch eins nach dem anderen...

Vorbereitung:

Es war absolut kein Problem einen Erasmusplatz in Varna zu bekommen, da es noch nie jemanden zuvor von unserer Uni ans Schwarze Meer verschlagen hat und auch in diesem Jahr der Ansturm auf die beiden Plätze wie erwartet ausblieb.

Auf der Website der MU Varna findet man das Curriculum auf Englisch und kann sich so gut herausuchen, welche Kurse für einen in Frage kommen.

Hier kommt jedoch ein kleiner Nachteil: Da an der Uni in Varna die meisten Kurse länger als ein Semester dauern, war es mir nur möglich einige kleinere Fächer wie z.B. Rehamedizin, Augenheilkunde und Rechtsmedizin zu belegen.

Als meine Kurswahl feststand habe ich mich mit Dr. Volkhard Fischer getroffen um das Learning Agreement zu besprechen und unterzeichnen zu lassen!

Anschließend habe ich dieses nach Varna geschickt. Es hat einige Zeit gedauert bis es unterschrieben zurück kam, aber am Ende hat alles geklappt :-)

Zur Wohnungssuche: Die Mietpreise in Varna sind für deutsche Verhältnisse wirklich unglaublich günstig! Ihr könnt einen Makler vor Ort wie z.B. Expressimoti.bg beauftragen, mit dem ihr euch vorher in Kontakt setzen und auf der englischsprachigen Website auch die Angebote anschauen könnt. Alternativ gibt es Facebook Gruppen (MU Varna - Students´ Group) in denen auch immer wieder Angebote gepostet werden. Am Ende habe ich in einer wunderschönen Wohnung mitten in der Stadt gewohnt, die bereits komplett möbliert und ausgestattet war und weniger als 200€/Monat bezahlt.

Bulgarien/Varna:

Vorweg ein paar allgemeine Informationen zu Bulgarien:

Bulgarisch ist die einzige Sprache der EU, welche mit dem kyrillischen Alphabet geschrieben wird. Keine Panik: Straßenschilder etc. sind auch mit Lateinischen Buchstaben ausgeschrieben und die Taxifahrer sind sowieso an den Tourismus gewöhnt und können ein wenig Englisch oder sogar Deutsch sprechen. Darüber hinaus gibt es auch einen Bulgarisch Kurs in der Uni an dem ich teilgenommen habe, und nun zumindest ein paar Worte der Sprache beherrsche und das Kyrillische lesen kann. Dies kann ich nur weiterempfehlen, da sich die Bulgaren sehr freuen, wenn man versucht sich in ihrer Sprache zu unterhalten.

Nun zur Stadt: Varna ist eine Stadt mit 400.000 Einwohner direkt am Schwarzen Meer gelegen und somit die größte Hafenstadt Bulgariens. Wenn man über die Plattenbauten mal hinwegsieht (was man nach mehreren Wochen automatisch tut) ist Varna eine hübsche Stadt mit einem wirklich schönen historischen Stadtkern und einer tollen Strandpromenade. Was definitiv zur guten Stimmung beiträgt sind die Preise. So bezahlt man für ein leckeres Abendessen im Restaurant mit Meerblick umgerechnet etwa 5€ oder in der angesagten Strandbar für ein großes Bier 1€.

Im Winter zum Semesterstart ist es ähnlich kalt wie in Deutschland und die Stadt schlummert ein bisschen vor sich hin, sobald aber Ostern ist, beginnt langsam die Strandsaison und spätestens ab Mai kann man so gut wie jeden Tag an den Strand gehen, der direkt hinter der Fußgängerzone anfängt.

Zusätzlich verfügt Varna über einen sehr schönen, riesigen Stadtpark direkt am Meer. Hier kann man gut spazieren/joggen oder auch Minigolf spielen.

Und wer Lust auf deutsche Ballermann-Touristen und Schlagermusik hat kann ab und zu auch zum 30 Minuten entfernten Goldstrand fahren.

MU Varna:

Die Medical University Varna ist eine Universität mit einem internationalen und einem bulgarischen Studiengang, sodass die Kurse, die man belegt alle auf Englisch abgehalten werden. Im internationalen Studiengang studieren Menschen aus über 50 Ländern, wobei auch viele Deutsche in Varna studieren, die hierzulande keinen Studienplatz bekommen haben. Man findet jedoch auch Engländer, Skandinavien, Russen, Koreaner etc..

Da die Trennung der Studiengänge den Nachteil hat, dass man nur wenig Kontakt zu einheimischen Studenten hat, empfehle ich jedem der nach Varna geht sich beim Unisport anzumelden, da hier Bulgaren und Internationale in den gleichen Kursen sind. Ich habe in der Unihandball-Mannschaft gespielt und denke, dass ich dadurch viel schneller Anschluss gefunden habe!

Der Stundenplan unterscheidet sich deutlich von dem in Hannover, da man jede Woche den gleichen Plan hat und somit alle Fächer parallel laufen. Auf den ersten Blick wirkt der Plan sehr sehr voll und ich habe gedacht, dass die Freizeit zu kurz kommen wird. Jedoch relativiert sich das ganze sehr schnell, da nur die Hälfte tatsächlich stattfindet. Am Ende des Semesters gibt es dann eine Prüfungsphase, in der die Klausuren stattfinden. Ihr müsst euch aber keine Sorgen machen, wenn ihr wie ich die kleineren Fächer wählt, da die Prüfungen wirklich sehr leicht waren! Insgesamt muss man sagen, dass das Level der Lehre unter dem der MHH liegt, und auch die Planung deutlich chaotischer ist, sodass z.T. Kurse kurzfristig ausgefallen sind. Auch die Erasmuskordinatorin konnte bei vielen

Dingen nicht wirklich helfen. Hiervon haben wir uns die Laune aber nicht verderben lassen, und es gab viele hilfsbereite Studenten die uns weitergeholfen haben.

Fazit:

Insgesamt kann ich nur jedem, der im Studium auch mal Lust hat etwas Neues und Anderes zu erleben empfehlen Erasmus in Varna zu machen! Es ist eine wunderschöne Region und gerade im Sommer ist es einfach klasse neben der Uni viel Zeit am Strand und in der Sonne zu verbringen! Darüber hinaus kann man toll in der Region reisen, sodass wir auch in Rumänien, Griechenland und Istanbul waren.